

**Steckbrief: Sprühfleckenkrankheit am Steinobst, v.a.  
Kirsche (*Blumeriella jaapii*)**

**Schadbild:** Ende Mai bis Anfang Juni finden Sie rot-violette Flecken auf der Blattoberseite von Steinobst und Zierkirschen. Um die Blattflecken herum bilden sich schnell expandierende, gelbliche Verfärbungen. Auf der Blattunterseite sind die Flecken braun, in etwa stecknadelgroß und von den Blattadern begrenzt. Bei den im Inneren der Flecken liegenden gelbweißen Bereichen handelt es sich um die Sporenlager. Starker Befall hat Vorzeitigen Blattfall zur Folge. Die Flecken fallen im Gegensatz zur Schrotschusskrankheit nicht aus.



**Schaderreger:** Verursacher ist die Sprühfleckenkrankheit *Blumeriella jaapii*. Es handelt sich um eine der wichtigsten Krankheiten im Kirsch-, vor allem Sauerkirschanbau. Auch anderen Angehörigen der Gattung *Prunus*, wie Pflaumen oder Zier- und Wildkirschen werden befallen. Der Pilz überwintert auf Falllaub. Ab dem Ende der Kirschblüte, ca. Ende Mai, beginnt die Infektion der neu austreibenden Blätter. Ein Fruchtbefall ist möglich, aber selten. Bei starkem Befall verkahlt die Krone. In der Folge gibt es im nächsten Jahr kleinere und weniger Früchte, langfristig (>4 Jahre Starkbefall) kommt es zum Absterben des Baumes. Für eine schnelle Ausbreitung wird feucht-warmes Wetter benötigt.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienegefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

- Prävention:** Entfernen Sie im Herbst / Frühling das Falllaub kranker Kirschen. Im Idealfall sollte das Laub verbrannt oder über die Biotonne entsorgt werden. Dadurch senken Sie den Krankheits- und Infektionsdruck in Ihrem Garten erheblich. Sollte dies nicht möglich sein: Das Laub beim Kompostieren dick mit anderen Gartenabfällen abdecken. (Unterdrückt des Sporenflugs).
- Bekämpfung:** Eine chemische Bekämpfung ist zurzeit nicht möglich. Es befinden sich keine zugelassenen Präparate im Handel.
- Praxis-Tipp:** Der Großteil des Falllaubes lässt sich im Herbst mittels Rasenmäher und Fangkorb bequem aufsammeln. Im Fall der Kompostierung hat dies Verfahren darüber hinaus den Vorteil, dass die zerkleinerten Blätter wesentlich schneller von Kompostwürmern, Asseln und anderen Bodenlebewesen abgebaut werden können.
- Sonstiges:** **Befällt** neben Süß- und Sauerkirschen **auch**. Traubenkirsche (*Prunus padus*), Felsenkirsche (*Prunus mahaleb*), Pflaume (*Prunus domestica*), Aprikose (*Prunus armeniaca*) Mandelbaum (*Prunus dulcis*) und **Kirschlorbeer** (*Prunus laurocerasus*).

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.